

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Carsten Gnipp 563 5075 carsten.gnipp@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.09.2025
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0847/25</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>18.09.2025</b>	<b>BV Uellendahl-Katernberg</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Gestaltung der Mauer am Briller Kreuz/ Hochstraße</b>		

### Grund der Vorlage

Notwendigkeit der Entscheidung über die kurzfristige Gestaltung der Mauer.

### Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung beschließt, die sanierte Mauer am Briller Kreuz dauerhaft mit einem großflächigen Wandbild (Mural) eines internationalen Künstlers im Rahmen des Projektes Urbaner Kunstraum des Vereins WupperOne 929 zu gestalten.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Dr. Linthorst

## **Begründung**

Mit Drucksache VO/0604/25 ist die Bezirksvertretung darüber informiert worden, dass die umfassende Sanierung der Mauer im Juni 2025 mit einem unifarbigen grauen Grundanstrich abgeschlossen wurde.

Es bestand bereits vor der Sanierung Konsens, die Mauer nach Beendigung der Instandsetzungsmaßnahmen wieder künstlerisch zu gestalten.

Wegen der exponierten Lage und des stadtbildprägenden Charakters an einer wichtigen Zu- und Abfahrt zur A 46 bedarf es einer künstlerisch hochwertigen Ausführung.

Seit 2023 sorgt ein besonderes Kunstprojekt in unserer Stadt für viel Aufmerksamkeit, überregionale Beachtung und herausragendes Renommee.

Der Verein WupperOne929 Urban Art hat an vielen Gebäuden und Flächen im Stadtgebiet großformatige Wandbilder -sog. Murals durch internationale Künstler\*innen kreiert, die für alle sichtbar sind. Damit wurde eine Open-Air-Galerie geschaffen, die mittlerweile internationale Strahlkraft hat.

Mit diesen beeindruckenden Street-Art- Werken – aktuell insgesamt 20 - wird der öffentliche Raum aufgewertet -und die Menschen werden angeregt, sich aktiv mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen.

Das Projekt wird vom Heimatministerium des Landes sowie von zahlreichen Wuppertaler Unternehmen, Vereinen und Institutionen gefördert.

Die Exponate des Urbanen Kunstraums haben Wuppertal einen Eintrag im Marco Polo - Trendguide 2025 beschert und sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie sich Kunst und Stadtentwicklung harmonisch miteinander verbinden und das Image Wuppertals steigern.

Die Wuppertal Marketing GmbH bestätigt, dass zahlreiche Anfragen für den Besuch unserer Stadt mit dem Kunstprojekt verbunden werden.

In Anerkennung dieser Leistung ist die Initiatorin des Urbanen Kunstraumes, Frau Valentina Manojlov, im Jahre 2024 im Rahmen des Wuppertaler Wirtschaftspreises mit dem Stadtmarketingpreis ausgezeichnet worden.

Jetzt ergibt sich die einmalige Chance, die Mauer am Briller Kreuz in das Gesamtprojekt zu integrieren. Die eigentlich geplante Realisierung eines Kunstwerkes am Opernhaus lässt sich nach Aussagen des Vereins von Frau Manojlov sowie der eingebundenen Fachbereiche der Verwaltung nicht realisieren.

Für die Gestaltung der Mauer ist ein Werk des Frankfurter Künstlers Case Maclaim vorgesehen, der bereits 2 Kunstwerke im Rahmen des Urbanen Kunstraums Wuppertal realisiert hat. Die Beispiele können unter <https://www.urbaner-kunstraum.de/murals/> abgerufen werden.

Um Fördermittel nicht verfallen zu lassen, bietet sich jetzt – als Ersatz - die Möglichkeit einer großflächigen künstlerischen Gestaltung der Mauer.

Damit soll von der bisherigen Intention, die Gestaltung und ihre Elemente in einem Prozess mit breiter Beteiligung verschiedenster Akteure abzustimmen, abgewichen werden, da das Projekt Urbaner Kunstraum höchste internationale Reputation genießt.

Das Projekt wird überwiegend von Dritten gefördert.

Die Stadt muss einen Eigenanteil von 10.000.-€ übernehmen, dessen Finanzierung sichergestellt wird.

## **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Es gibt keine negativen oder positiven Auswirkungen.

### **Kosten und Finanzierung**

Der Eigenanteil für die Stadt Wuppertal beträgt ca. 10.000 Euro.

### **Zeitplan**

Aufgrund der sehr begrenzten Verfügbarkeit des Künstlers, der am 21.9.25 aus New York anreist und des drohenden Verfalls der Fördermittel muss die Gestaltung ganz kurzfristig realisiert werden.

Der Verwaltung ist diese Tatsache erst am 16.9.25 durch Frau Manojlov vom Verein WupperOne übermittelt worden.

Um dieses Projekt zu realisieren bedarf es daher einer „Eilentscheidung“ der zuständigen Bezirksvertretung.

Für die Gestaltung ist – bis zur Fertigstellung – ein Zeitraum von 10 Tagen vorgesehen.

Dazu muss eine Baustelle eingerichtet werden, die sowohl zu Einschränkungen des Fußgängerverkehrs, als auch des Individualverkehrs und des ÖPNV führen wird.

Einzelheiten dazu werden noch zwischen dem Ressort Straßen und Verkehr, den WSW und der Feuerwehr abgestimmt.

Nähere Erläuterungen zu diesen Planungen erfolgen in der Sitzung.